



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Armut und soziale Frage

Die sozialgeschichtlichen Aspekte der Industrialisierung im 19. und frühen 20. Jahrhundert werden in dieser Führung thematisiert.

Der Übergang von handwerklicher oder bäuerlicher Arbeit zur Fabrikarbeit und die Erziehung zu einer für die neuen Produktionsformen tauglichen und nützlichen Arbeitskraft werden erläutert.

Bei der Betrachtung der Lebensverhältnisse der Arbeiterschaft wird deutlich, dass für große Teile des Proletariats die Hoffnung, mit dem Einkommen aus industrieller Arbeit ein gesichertes Leben führen zu können, trügerisch gewesen ist. Armut wird zu einer Begleiterscheinung der Industrialisierung.

Auf die Herausforderungen durch diese „soziale Frage“ reagierten Arbeiter, Unternehmer und der Staat ganz unterschiedlich: Im Konflikt von kollektiver Interessenvertretung, organisierten Arbeitskämpfen, betrieblichen „Wohlfahrts“- und staatlicher Sozialpolitik entstehen jene sozialen Sicherungssysteme, die heute, in der postindustriellen Welt, wieder in Frage gestellt werden.

Dauer: ca. 90 Minuten

Gruppengröße: maximal 30 Personen

Preis: 70,00 Euro (Schulklassen), 140,00 Euro (Gruppen)